

Newsletter 4/2014

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor einigen Wochen ist euch ein Brief vom Kulturwerk deutscher Schriftsteller e. V. bzw. vom VS in ver.di ins Haus geflattert. Unterschrieben vom Bundesvorsitzenden Imre Török und vom Bundesgeschäftsführer Heinrich Bleicher-Nagelsmann. Ein zusätzlicher VS-Kulturbetrag – monatlich, freiwillig – in Höhe von 5 Euro wird erbeten, damit der VS wieder handlungsfähig werden kann. Denn das ist er offensichtlich nicht mehr oder nur bedingt: personelle und finanzielle Einsparungen lassen den VS allmählich am ausgestreckten Arm „verhungern“. Ver.di kann oder will nichts mehr zuschießen, nun sollen es die Mitglieder richten. Was bedeutet das für uns? Ist das der VS-Soli für die notleidende Gewerkschaft oder unser essentieller Beitrag zur Selbstrettung? Wollen und können wir diesem Vorschlag folgen? Wir sollen, so die Unterzeichner, darüber auf Landesebene diskutieren. Gerne! Schreibt uns eure Meinung, wir werden die Beiträge sammeln und veröffentlichen.



Schöne Herbsttage!

Dr. Thomas Kraft, Landesvorsitzender VS Bayern

Inhalt:

1. [Regionalgruppe München und Oberbayern](#)
2. [Regionalgruppe Mittelfranken](#)
3. [E-Book; 3. Teil einer fünfteiligen Serie](#)
4. [Der Versuch einer Standortbestimmung – Klaus-Peter Wolf](#)
5. [Buchmarkt – 4. Symposium zur Kultur- und Kreativwirtschaft](#)
6. [Termine](#)
7. [Mitglieder](#)
8. [Neuerscheinungen unserer Mitglieder](#)

1. Regionalgruppe München und Oberbayern – Jahreslehrgang Literarisches Schreiben

Auch dieses Jahr bietet der VS München und Oberbayern gemeinsam mit der Münchner Volkshochschule der Jahreslehrgang Literarisches Schreiben an. Er bietet die Möglichkeit, sich in Seminaren und Tutorien intensiv mit dem literarischen Schreiben zu beschäftigen. Professionelle Autoren und Lektoren begleiten diesen Prozess und fördern individuelle Potenziale. In Theorie und Praxis werden solide handwerkliche Grundfertigkeiten vermittelt und Inhalte erarbeitet. Bereits vorhandene literarische Konzepte können hier gezielt weiterentwickelt werden. Als Dozenten arbeiten zahlreiche Kolleginnen und Kollegen des VS mit wie Edda Ziegler, Ursula Haas, Michael Schernthaner und Norbert Niemann. Engagierte Lektoren und Verleger wie Sandra Uschtrin, Alexander Strathern und Hans Christian Rohr ergänzen das Team. Als Bewerbungsunterlagen sind einzureichen für den Kurs, der 820 Euro für das ganze Jahr kostet:

Eine literarische Textprobe von max. 2 Seiten (1800 Zeichen pro Seite) sowie eine Kurzbiografie inkl. einer Begründung Ihres Interesses (max. eine Seite)
Diese Unterlagen schicken Sie bitte bis zum 15.12.2014 an die Münchner Volkshochschule,

Fachgebiet Wort & Text – Schreibwerkstätten,
Postfach 80 11 64, 81611 München

Weitere Informationen unter Fachgebiet Wort & Text – Schreibwerkstätten
Telefon (0 89) 44 47 80-30/31

E-Mail: elisabeth.herrmann-brandt@mvhs.de
oder Arwed Vogel, <http://www.literaturprojekt.com/>

2. Regionalgruppe Mittelfranken

Literarischer Podcast

Monatlich sind Interviews und Kurzlesungen von Schriftstellerinnen und Schriftstellern und Personen mit einem Bezug zum Buchmarkt auf dem städtischen Kultur- und Bildungsserver zu hören. Madeleine Weishaupt arbeitet dabei mit Tobias Lindemann zusammen, Redakteur beim Lokalsender Radio Z.

<http://www.kubiss.de/podcast>

Gäste & Buch - Nürnberger Mittagslesungen

In Kooperation mit der Akademie CPH Nürnberg konnte am 9. Oktober 2014 Martina Keun-Geburtig, die Tochter von Irmgard Keun, eingeladen und an dieser Mittagslesung begrüßt werden. Sie las den "Brief an den Kaiser" aus "Das Mädchen, mit dem die Kinder nicht verkehren durften" und erzählte im anschließenden Gespräch über ihre Mutter und deren Werk.

Ein weiter in die Tiefe gehendes Gespräch ist im November 2014 auf dem literarischen Podcast zu hören.

Die Mittagslesungen finden jeweils mittwochs, donnerstags und freitags statt und werden organisiert durch den VS Mittelfranken mit der Stadtbibliothek Nürnberg im BCN. Weitere Informationen zu den Gästen sind zu finden auf

<http://www.kubiss.de/gaestebuch>

Lesungen mit Michael Lösel und Madeleine Weishaupt, sowie weiteren Mitgliedern der Mus[e]enLesungen im Albrecht-Dürer-Haus Willibald & andere Gäste

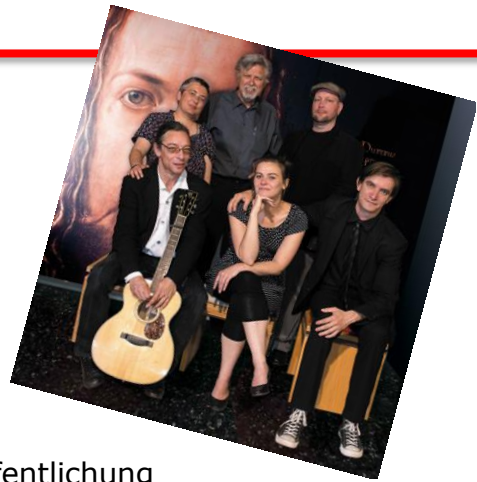
26. Oktober, 09./23. November 2014, Sonntag jeweils 14 Uhr

Albrecht-Dürer-Straße 39, 90403 Nürnberg
Die Teilnahme an der literarischen Führung ist im regulären Museumseintritt (5 Euro / 3 Euro) enthalten

Auch zu diesem Museumsrundgang ist eine Veröffentlichung (Fahner Verlag Lauf) erschienen.

foto Madeleine Weishaupt, Günter Körner, Holger Trautmann, Michael Lösel, Susanne Rudloff, Vincent E. Noel

mehr Infos unter <http://www.michael-loesel.de/pages/museduererhaus.html>



3. E-Book; 3. Teil einer fünfteiligen Serie zu allen Fragen rund ums neue Medium

Erschienen sind:

Teil 1- Am Recht führt kein Weg vorbei NL 2/2014

Teil 2- Format bekennen NL 3/2014

Teil 3- Dein täglich Brot sei Dir gegeben NL 4/2014

Geplant sind:

Teil 4- Und was steckt drin; Inhalte und Inhaltsstrukturierung

Teil 5- Schreiner oder Schriftsteller; Handwerklicher Aufbau und Werkzeuge

Abenteuer E-Book – Teil 3:

Dein täglich Brot sei Dir gegeben

Preisgestaltung und Gewinn

Von VS-Mitglied **Markus Ungerer**



Das liebe Geld

Machen wir uns nichts vor – das Leben in unserer sogenannten zivilisierten Welt ist teuer. Die Miete will bezahlt werden und was zu beißen gibt es auch nicht für lau. Egal wie anspruchsvoll das eigene Schreiben ist und sein möchte, ganz ohne Geld kommt halt mal in unserer Welt niemand aus und auf den Bäumen wächst es bekanntlich auch nicht. Wer in einem Verlag veröffentlicht, braucht sich nach der Vertragsunterzeichnung über den Preis keine Gedanken machen, lediglich die prozentuale Beteiligung ist interessant und sollte nicht zu gering sein. Enttäuschend natürlich, wenn der Buchhandelspreis so gering ist, dass man irrsinnig viele Leser haben muss, um auf einen grünen Zweig zu kommen.

Wer allerdings im Eigenverlag publiziert muss sich selber Gedanken über den Preis machen. Und dies ist eine Philosophie für sich. Einerseits will jeder Eigenverleger natürlich Einnahmen aus dem Verkauf, andererseits schreckt ein zu hoher Preis Neuleser ab. Wer

einen Namen hat, tut sich naturgemäß leichter. Doch bevor wir auf die Preisfindung kommen, sollten wir uns ein paar Rahmenbedingungen ansehen.

Die Preisvorgaben der Händler

Die Preisvorgaben der Händler sind auch heute noch auf die magischen 99 Cent ausgerichtet. Manche nehmen auch die 49 Cent Preisstufe. Persönlich verstehe ich das zwar heutzutage nicht mehr so ganz, aber anscheinend ist es wohl immer noch so, dass die meisten Menschen beim Preis 4,99 € an 4 € denken und nicht wie ich an 5 €. Ich habe meine Zweifel daran und sehe insbesondere den Punkt, dass 5 € oder 10 € greifbare Beträge sind, auch wenn E-Books wohl eher selten in bar bezahlt werden. Anscheinend bleiben also für die Preisgestaltung nur die Beträge mit 99 Cent hinter dem Komma. Und bei diesen hat sich erstaunlicherweise – wenn man in die Angebote der Händler schaut – die Kategorie Null vor dem Komma, also 0,99 €, sehr verbreitet. Ein Phänomen, das der Geiz-ist-Geil-Mentalität entspricht und seine Vorteile wie auch Nachteile hat.

Vorteil 0,99 €

Der Vorteil dieser Nicht-einmal-Einen-Euro-E-Books liegt vor allem darin, dass die Hemmschwelle für den Kauf sinkt. 99 Cent, da ist der Finger nicht weit weg vom Kaufenklick. Insbesondere eher unbekannte Autoren können damit möglicherweise Neuleser auf sich aufmerksam machen. Oft jedoch, so scheint es, wird diese Preisspanne von Autoren genutzt, deren Haupteinnahmequelle nicht die Produktion von Texten ist.

Nachteil 0,99 €

99-Cent-E-Books haben aber auch gravierende Nachteile, die beachtet werden sollten, bevor man sich bewusst dafür entscheidet:

- Bei den meisten Händlern sinkt die Gewinnmarge ab.
- Dieser Gewinn muss dazu als Betriebseinnahme versteuert werden, da bleibt nicht mehr sehr viel übrig.
- Der Kunde erwartet möglicherweise auch zukünftige Bücher zu diesem Preis und kauft eventuell ein Nachfolgewerk (vielleicht sogar mit wesentlich höherer Seitenzahl) nicht, weil es mehr kostet. Er denkt eventuell, ich muss nur warten, dann ist dieses Werk auch für 99 Cent zu haben.
- Verzeihen Sie mir ein hartes Wort, aber jeder Handwerksbetrieb kennt das Problem: Kampfpreise von Neulingen machen den Markt langfristig kaputt und irgendwann werden nicht mal die Kosten gedeckt, ganz zu schweigen von einem Gewinn.

Preisspanne bis 4,99 €

Bis zu 5 Euro besteht ebenfalls eine magische Grenze. Der 5-Euro-Schein ist der erste Geldschein nach den Münzen und stellt dadurch eine gefühlte Wertsteigerung dar. Seltsamerweise erscheint Papier in den Köpfen der Menschen wertvoller als harte Münzen. Die Goldmünze war noch ein echter fühlbarer Wert, doch im Laufe der Zeit wurde aus Edelmetall nur noch einfaches Blech, ohne jeden emotionalen Bezug. Zwar hat Papier als Banknote nie den emotionalen Wert einer Goldmünze erreicht, aber jedes Kind hört es heutzutage lieber rascheln als klimpern.

Mit 4,99 Euro wird somit eine Grenze angetastet, die zwischen billig und wertvoll liegt. Dieser Preis kann also ein Signal sein – Hey, dieses Werk kannst auch Du Dir leisten, aber es ist kein billiges Luder.

Höhere Preise

Höherpreisige Bücher zeigen dem Leser an, dass hier ein Schmöcker angeboten wird, der Lesevergnügen auf hohem Niveau bietet. Nicht nur inhaltlich, sondern auch im Umfang. Bestsellerautoren und Autoren mit einem festen Leserstamm können durchaus im höherpreisigen Segment ansetzen. Allerdings erwarten die Leser dann auch ein Werk, dass ihren Ansprüchen gerecht wird.

Preisunterschied print und E-Book

Wird ein Werk als Druckausgabe und als E-Book angeboten, so steht der Verleger vor dem Problem, dass die Kosten für die Vervielfältigung für die Druckausgabe wesentlich höher sind als für ein E-Book. Dazu kommen die Verteilungskosten, die für ein E-Book im Vergleich zu einem Druckwerk gegen Null gehen.

Vielen Lesern sind diese Zusammenhänge bekannt. Und leider erwarten dann manche Kunden, dass das E-Book wesentlich billiger ist als das gedruckte Werk. Die für den Autoren notwendige Wahrheit liegt wohl irgendwo dazwischen. Ob gedruckt oder als elektronisches Werk – die Schöpfung des Werkes ist dieselbe. Die Frage ist lediglich, soll der Kunde für ein Produkt zahlen oder soll der Kunde für ein Werk den Autoren (und Verleger) honorieren? Ein E-Book also etwas billiger anzubieten als das gedruckte Werk, trägt den geringeren Produktionskosten Rechnungen. Es wesentlich billiger anzubieten, schmälert die Leistungswürdigung des Schriftstellers.

Preisfindung

Die Preisfindung für ein Werk ist eine kalkulatorische Arbeit, aber auch eine Philosophie, den einen Stundensatz für die Produktion des Textes zu finden, ist schier nicht machbar. Jeder Eigenverleger von E-Books muss also beginnen mit einer Kalkulation, die auf die Kosten Rücksicht nimmt. Das wären einerseits die Kosten für Hardware und Software – beides hat keine unbegrenzte Lebensdauer. Dann sollte der Autor wissen, welche Einnahmen er zum Leben braucht und welchen Anteil daran genau dieses Werk haben soll. Ebenso muss er berücksichtigen, welche Leserschicht – auch sozial gesehen – er anspricht. Ein Buch für die Massen muss für Massen bezahlbar sein, ein Buch, das nur eine eng begrenzte Leserschaft anspricht, muss deren Kaufverhalten angepasst werden. In anderen Worten: Ein Trivialroman muss bei gleicher Seitenzahl billiger angeboten werden als ein Fachbuch für Vorstände von Aufsichtsräten.

Weitere Faktoren, die zu berücksichtigen sind:

- Kosten für Lektorat und Korrektorat
- Kosten für Coverbild und Covergestaltung
- Kosten für den Vertrieb
- Das eigene Geschäftsmodell
- Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer)
- Einkommenssteuer
- Potenzielle Verkaufszahlen

Den richtigen Preis zu finden ist nicht einfach, jedoch sollte er so gewählt werden, dass auch zukünftige Werke im gleichen Genre in ähnlichem Umfang zu einem ähnlichen Preis angeboten werden können. Der Kunde wird nicht zwingend verstehen, dass an dem einen Werk ein halbes Jahr gearbeitet wurde, an dem anderen Buch zwei Jahre. Er zahlt letztlich für Umfang und emotionale Bindung, bei Fachbüchern für den Informationswert – nicht für Arbeitszeit und Herzblut des Autoren.

Kostenlose Abgabe und Rabattaktionen

Beginnen wir bei der kostenlose Abgabe. Verschiedene Händler locken damit, dass der Eigenverleger das Werk für einen begrenzten Zeitraum umsonst abgeben kann. Sie bewerben dies mit der Aussage, dass der Autor dadurch Bekanntheit erlangen kann. Ist dem wirklich so?

Nun, die Antwort ist weder ja noch nein.

Zuallererst bringt die kostenlose Abgabe den großen Händlern einen Vorteil: Die Leser kommen auf dessen Seiten, holen sich das kostenlose Buch und bleiben noch eine Weile auf den Seiten und stöbern, kaufen vielleicht noch ein.

Der Eigenverleger freut sich über die hohen Abgabebehalten, sieht aber logischerweise keinen Cent. Er hofft, dass die Leser danach sein Werk kaufen oder anderen Lesern von dem Werk berichten und diese es dann kaufen.

Das mag bei dem Einen oder Anderen funktionieren. Doch vermutlich schlägt auch hier die Kostenlos-Mentalität zu. Leser warten darauf, laden dann das Werk herunter und das war es dann. Diese Leser werden dieses Werk wohl kaum mehr kaufen. Und ob sie positive Kommentare hinterlassen, die weitere Käufer animieren, zu kaufen, sei dahingestellt.

Entscheidet sich ein Eigenverleger, immer wieder bei neuen, weiteren Werken zu Kostenlos-Tagen, so werden dies insbesondere die Leser, die seine Werke lieben, sehr schnell herausfinden und einfach – warten. Irgendwann kommt der Tag, an dem es das Werk für umsonst bekomme.

Rabattaktionen sind mit nicht ganz so gravierenden möglichen Folgen wie Kostenlos-Tage ausgestattet, aber auch sie bergen das Risiko, dass die Leser diese Rabatttage nicht nur nutzen, sondern auch erwarten. Bietet ein Eigenverleger ein Werk mal nicht zu Rabattpreisen an, so bauen die Wartenden durch Nicht-Kauf einen Druck auf, dem der Verleger irgendwann durch die Rabattaktion nachgibt. Ein Teufelskreis, aus dem er schwerlich herauskommen wird.

Kostenlos-Tage und Rabattaktionen sind wertvoll für Händler und Kunden – ob sie jedoch einen Nutzen für den Eigenverleger haben, sei dahingestellt.

Zusammenfassung

Den richtigen Preis für ein E-Book zu finden, ist nicht einfach. Eigenverleger müssen jedoch darauf achten, dass sie nicht beim Leser eine Erwartungshaltung begründen, die es ihnen in Zukunft schwer macht „realistische“ Preise zu finden. Letztlich führen 99-Cent-Bücher zu Situationen, wie sie Landwirte durch das Drücken der Preise bei Discountern erfahren und erfahren – es ist billiger die Milch wegzuschütten, denn dann hat man wenigstens nicht die Kosten für das Liefern.

Links

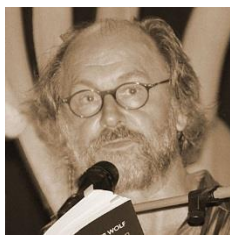
Kleines online-tool zur Preisfindung:

<http://www.selfpublisherbibel.de/autoren-tipp-der-richtige-preis-fuer-ihre-e-book/>

Markus Ungerer, Kitzingen; Fachautor für Feuerwehr und Brandschutzthemen für diverse Fachverlage; Autor und Verleger der E-Book-Krimiserie „Fogos G'schicht'n®“ und der Reihe „Rakontoj“; Mitglied VS-Bayern

© M. Ungerer, Veröffentlichung (auch Auszüge) nur mit Genehmigung erlaubt
Email: markus@mtungerer.de

4. Der Versuch einer Standortbestimmung



Der Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. veranstaltet alle zwei Jahre den „Treffpunkt Hannover“, die internationale Tagung von Kinder- und Jugendbuchautoren. Auf der diesjährigen Tagung vom 19. Bis 21. September hielt Klaus-Peter Wolf, Autor aus Norden (Ostfriesland), eine viel beachtete Rede. Sein Thema: **Der Buchmarkt verändert sich rasant. Bleiben wir auf der Strecke? Versuch einer Standortbestimmung.**

Wohlthuend pragmatisch unterlässt Kollege Wolf Schuldzuweisungen und Gejammer, sondern beschreibt nüchtern den Status Quo.

Den Kampf, sagt er, kann kein Einzelner gewinnen, und fordert den Schulterschluss der Einzelgänger.

Wer Klaus-Peter Wolfs Rede im Ganzen lesen möchte, findet sie [hier](#).

5. Buchmarkt – 4. Symposium zur Kultur- und Kreativwirtschaft der Europäischen Metropolregion Nürnberg 2014



Die beiden EMN-Foren Kultur und Wirtschaft & Infrastruktur veranstalten am 19. November 2014 eine Veranstaltung zum Thema "Buchmarkt in der Metropolregion Nürnberg". Der Buchmarkt gehört als einer von 11 Teilbranchen zu einem wichtigen Wirtschaftszweig innerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaft.

All diejenigen, die in dieser Branche tätig sind, wissen auch, wie vielfältig dieser Markt ist. Er umfasst publizierende Autorinnen und Autoren, Buchhandlungen, Verlage, Lektorate, Vertrieb und viele weitere Bereiche zum Thema Buch.

Aktuelle Themen und Fragen, auch die der Beeinflussung des Marktes durch neue Medienträger und Technologien (z.B. digitales Buch) und konkurrierende Markt-

strategien (online-Handel), rechtliche Grauzonen und Bedrohungen sollen bei der bevorstehenden Tagung zur Sprache kommen.

Die thematische Ausrichtung hängt unter anderem auch von ihrer Mitwirkung in den angebotenen Workshops ab. Um eine grobe thematische Gliederung vorzunehmen, haben wir vier Workshop-Themen benannt, unter denen Sie eines auswählen und daran teilnehmen können.

Die Teilnahme an diesem Tag ist kostenlos.

Natürlich findet in diesem Zusammenhang auch die Wissenschaft, konkret die Buchwissenschaft, Gehör. Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern e.V. und der regionale Verband der Schriftsteller VS sind ebenfalls wichtige Partner bei der Diskussion.

Weitere Informationen erhalten Sie, stets aktualisiert, auf der Homepage der Metropolregion Nürnberg:

<http://www.metropolregionnuernberg.de/projekte/kreativitaet/symposium-zur-kultur-und-kreativwirtschaft.html>

Anmeldungen sind ab sofort über das [Anmeldeformular](#) möglich.

Den Symposium-Buchmarkt-Flyer mit allen wichtigen Informationen können Sie sich hier als [PDF](#) runterladen.

6. Termine

Regelmäßige Treffen:

Jeden 3. Donnerstag im Monat , 19:00 Uhr	Stern Buchklub , Treffen von Autoren und Buchliebhabern im Gasthof Stern, Stern e.V. & VS-Unterfranken Aschaffenburg , Gasthof Stern, Platanenallee 1 →Mehr
Jeden Dienstag , 17 Uhr, außer Ferien und Feiertage	Schwabach liest , Café am Wehr, Limbacher Str. 12 g; 14.01. Roland Stierrand; 21.01. Wolfgang Dahms; 28.01. Christian Grohgan; 04.02. Sabine Burkhardt; 11.02. Fritz Winter; 18.02. Ulrike Rauh; 25.02. Sigrid Meier. →Mehr
In der Regel: Jeden 3. Freitag im Monat , 18 Uhr	Sitzung des VS-Oberbayern, Regensburg , Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Straße 1

Das ist einmalig:

Samstag 25. Oktober 2014 19-22 Uhr	Literatursalon Autorinnen auf freier Wildbahn mit literarischen Kostproben, anschließend Ulrike Schäfer mit der Kurzgeschichte „Nele“ (Frauen-Literaturpreis 2014). Live-Musik von Jazz-Klarinettist George Antoniv. Eintritt frei. Veranstalter: Autorinnenvereinigung e. V. Ort: Unternehmerinnen- und Gründerinnenzentrum Charlottenburg-Wilmersdorf, Sigmaringer Straße 1, 10713 Berlin
---	--

<p>Sonntag 26. Oktober 2014 14 Uhr</p>	<p>Willibald & andere Gäste Lesungen mit Michael Lösel und Madeleine Weishaupt, und Mitgliedern der Mus[e]enLesungen im Albrecht-Dürer-Haus Teilnahme an der literarischen Führung ist im regulären Museumseintritt (5 Euro / 3 Euro) enthalten. Albrecht-Dürer-Haus, Albrecht-Dürer-Straße 39, 90403 Nürnberg</p>
<p>Montag 27. Oktober 2014 13 + 14 Uhr</p>	<p>Frauen-Literaturpreis 2014 für Ulrike Schäfer (VS-Unterfranken) 13 Uhr: Pressetermin in Kunsthaus Lisa. Pappelweg 22, 18337 Neu-Guthendorf/Marlow. 14 Uhr: Preisverleihung und Lesung im Bücherdorf Gresenhorst u. a. mit Katinka Friese (Jurymitglied und Leiterin des Literaturhauses Rostock). An der Schule 2, 18337 Marlow. Eintritt frei. Veranstalter: Lisa e. V.</p>
<p>Mittwoch 5. November 2014 20 Uhr</p>	<p>VS-Treffen der Regionalgruppe Mittelfranken bei Sigi Hirsch. Nürnberger Str. 23, Bamberg</p>
<p>Sonntag 9. November 2014 14 Uhr</p>	<p>Willibald & andere Gäste Lesungen mit Michael Lösel und Madeleine Weishaupt, und Mitgliedern der Mus[e]enLesungen im Albrecht-Dürer-Haus Teilnahme an der literarischen Führung ist im regulären Museumseintritt (5 Euro / 3 Euro) enthalten. Albrecht-Dürer-Haus, Albrecht-Dürer-Straße 39, 90403 Nürnberg</p>
<p>Sonntag 9. November 2014 11 Uhr</p>	<p>"Wir sind das Volk". Sylvia Kabus liest und spricht als Zeitzeugin über die friedliche Revolution in Leipzig. Dazu: Eröffnung der Ausstellung: "Die Mauer - Eine Grenze durch Deutschland". Wolf-Ferrari-Haus in Ottobrunn, Marktplatz 2, 85521 Ottobrunn</p>
<p>Montag 10. November 2014 20:00 - 21.30 Uhr</p>	<p>Labyrinth Literatur - Nicht darüber schreiben können: Wo die Sprache versagt Podiumsgespräch und Lesung mit Asta Scheib und Dr. Andreas Hamburger (Moderation Bernhard Miller) MVHS, Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Therese Literaturgesellschaft e. V. MVHS Gasteig München - Rosenheimer Straße 5, Raum EG 117 (vorauss.) Eintritt: 9 €; Schüler/innen und Studierende 7 €</p>
<p>Freitag, 14. November 2014 19.30 Uhr</p>	<p>Kur-ioses Spannendes und Humoristisches aus den Werkstätten der Autorinnen und Autoren des Schriftstellerverbandes Ostbayern mit Angela Kreuz, Karin Holz, Martin Stauder, Rolf Stemmler und Lilyane Barley; Moderation: Marita A. Panzer. Musikalische Umrahmung: Benedikt Dreher, Fagott Kursaal Bad Gögging, Am Brunnenforum 3, 93333 Bad Gögging → Mehr</p>
<p>Samstag 15. November 2014 11 - 18 Uhr</p>	<p>1. Aschaffener Buchmesse Eine regionale Buchmesse als Plattform für Autoren, Verlage, Herausgeber und Buchhändler und vor allem: Für Leser! Schloss Johannisburg, Ridingersaal, Aschaffenburg → Mehr</p>

<p>Sonntag 23. November 2014 14 Uhr</p>	<p>Willibald & andere Gäste Lesungen mit Michael Lösel und Madeleine Weishaupt, und Mitgliedern der Mus[e]enLesungen im Albrecht-Dürer-Haus Teilnahme an der literarischen Führung ist im regulären Museumseintritt (5 Euro / 3 Euro) enthalten. Albrecht-Dürer-Haus, Albrecht-Dürer-Straße 39, 90403 Nürnberg</p>
<p>Mittwoch 26. November 2014 20 Uhr</p>	<p>Präsentation von Carl Maria Weber in seiner Zeit – Christoph Schwandt Stadttheater Aschaffenburg, Bühne 3</p>
<p>Montag, 1. Dezember 2014 19.00 Uhr</p>	<p>Lola Montez - Buchvorstellung von Marita A. Panzer Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe „R-lesen“ des Schriftstellerverbandes Ostbayern und der Staatlichen Bibliothek Regensburg Lesesaal der Staatlichen Bibliothek Regensburg, Gesandtenstraße 13, 93047 Regensburg www.staatliche-bibliothek-regensburg.de www.vs-ostbayern.de</p> 
<p>Donnerstag 4. Dezember 2014 20 Uhr</p>	<p>Lesebühne Großraumdichten & Kleinstadtgeschichten mit Pauline Füg, Tobias Heyel, Marvin Ruppert und Ulrike Schäfer. Gäste: Sulaiman Masomi und Axel Roitzsch. Eintritt 12 €/ermäßigt 10 €. Reservierung unter oder Tel. 0931 / 41 54 43. Veranstalter: stellwerck Verlag → Mehr Theater am Neunerplatz, Adelgundenweg 2a, 97082 Würzburg</p> 
<p>Montag 8. Dezember 2014 20.00 - 21.30 Uhr</p>	<p>Labyrinth Literatur - Nicht nennen können: Personen hinter Personen Podiumsgespräch und Lesung mit Susanne Röckel und Hans Pleschinski (Moderation Bernhard Miller) MVHS, Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Therese Literaturgesellschaft e. V. MVHS Gasteig München - Rosenheimer Straße 5, Raum EG 117 (vorauss.) Eintritt: 9 €; Schüler/innen und Studierende 7 €</p>
<p>Samstag 13. Dezember 2014 15 Uhr</p>	<p>Vom Leben während und nach der DDR – Sylvia Kabus Münchner Erzählcafé, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, 80802 München</p>
<p>Mittwoch 21. Januar 2015 20 Uhr</p>	<p>Literatur und Kunst Die Farbe der Worte Rafik Schami & Root Leeb im Veranstaltungsforum Fürstenfeld Säulensaal, Fürstenfeldbruck, Fürstenfeld 12 → Mehr</p>

7. Mitglieder

Wir gratulieren zum **runden Geburtstag**:

90 Jahre

- **27.10.** Mayya Turovskaya, München

80 Jahre

- **7.11.** Elisabeth Lang, Buchbach

75 Jahre

- **9.12.** Knut Becker, Rothenbuch

70 Jahre

- **9.11.** Heinz Sobota; München
- **17.11.** Fitzgerald Kusz, Nürnberg
- **26.11.** Stefanie Kemper, Maierhöfen

65 Jahre




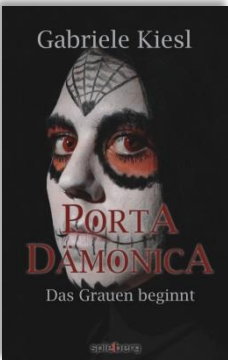
- **19.12.** Elisabeth Dorner, Arnberg
- **20.12.** Leonhard Seidl, Isen


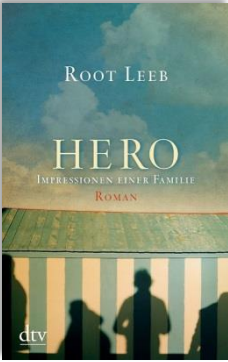
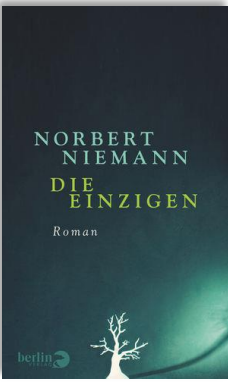

60 Jahre

- **12.10.** Andreas Reuß, Bamberg
- **14.12.** Magdalena Marsovszky, München

8. Neuerscheinungen unserer Mitglieder

	<p>Ida Ding Hendlmord Kriminalroman vom Starnberger See Rowohlt Taschenbuch 9,99 €</p>	<p>Infos</p>
	<p>Klaus Gasseleder Der Wildleser 9 Eine Text-Bild-Zeitschrift für Skeptiker und Dilettanten, Taschenbuch, 68 S., 7,50 € (im Abo: 5,00)</p>	<p>Infos</p>

	<p>Reinhold Aumaier/Klaus Gasseleder Rundes Leder, Raue Zeiten, Fußballtexte Wildleser-Verlag, Taschenbuch, 68 S., 9,80 €</p>	<p>Infos</p>
	<p>Ursula Haas, Busenfreundinnen Geschichten zu Lust und Brust, A1 Verlag, Hardcover, 160 Seiten 16,80 € (print)/ E-Book 11,99 €</p>	<p>Infos</p>
	<p>Ulrike Keller, Notendüfte, 16 kurze Geschichten Verlag Rotabene Medienhaus, Rothenburg ob der Tauber, Hardcover, 200 Seiten, Preis 34,50 €</p>	<p>Infos</p>
	<p>Gabi Kiesl Porta dämonica Paperback m. DVD Musiktrailer, 150 Seiten Spielberg-Verlag, Regensburg 2014 9,95 €</p>	<p>Infos</p>

	<p>Carola Kupfer, Wolfgang Schröck-Schmidt Die französische Erbschaft Eine ungewöhnliche Frau im Zeitalter der Aufklärung Edition LIT, Oftersheim 2014 14,95 €</p>	<p>Infos</p>
	<p>Root Leeb Hero Roman. dtv München 224 S. 9,95 €</p>	<p>Infos</p>
	<p>Norbert Niemann Die Einzigsten Berlin Verlag, Roman 304 Seiten Gebunden mit Schutzumschlag € 19,99, E-Book 15,99 €</p>	<p>Infos</p>
	<p>Christoph Schwandt Carl Maria von Weber in seiner Zeit Eine Biografie 608 Seiten mit zahlreichen Illustrationen Schott, Mainz – 29,90 € Präsentation in Aschaffenburg s. Termine 26.11.2014</p>	<p>Infos</p>

	<p>Birgit Sommer Spaß mit Mara und Timo Kinderbuch / Erstleser, CES-Verlag Broschiert, 20 Seiten, 4,45 €</p>	<p>Infos</p>
	<p>Rolf Stemmle Gurrettas Höhenflüge Paperback, 136 Seiten Spielberg-Verlag, Regensburg 2014 9,95 €</p>	<p>Infos</p>
	<p>Markus Ungerer Kann er schwimmen Erzählung Verlag Fogos G'schicht'n, Reihe Rakontoj 112 S. E-Book 4,99 €</p>	<p>Infos</p>
	<p>Arwed Vogel, Der Roman - Planen - Schreiben - Veröffentlichen Sachbuch, Allitera-Verlag, brochiert, 178 S., 16,90 € Kindle-Edition, 10,99 €</p>	<p>Infos</p>
	<p>Nikolai Vogel Große ungeordnete Aufzählung (Detail) SuKuLTuR Verlag Schöner Lesen 135 (Leseheft) 20 Seiten, 2 €</p>	<p>Infos</p>

	<p>Margrit Vollertsen-Diewerge Ranis Perlenkette, auf Deutsch, Englisch, Hindi, Marathi Bildungsprojekt Schulen - Sprachen - Partnerstädte Zillah Parishad School in Kumbhe und Dhamote, Ohm Gymnasium Erlangen 40 Seiten, Broschüre geb., mit viersprachiger Hör-CD 14,80 € + Versand</p>	<p>Infos</p>
	<p>Pelin Özer, Barbara und Hüseyin Yurtdas Uzay Cicegi/ Weltallblume Gedichte türkisch-deutsch Regensburg, Spielberg-Verlag, 2014 8,95 €</p>	<p>Infos</p>
	<p>Edda Ziegler Buchfrauen Frauen in der Geschichte des deutschen Buchhandels Sachbuch/wiss. Studie, Wallstein Verlag Hardcover, 288 S., 24,90 €</p>	<p>Infos</p>
	<p>Hanns Peter Zwißler Das Rascheln des Glücks Roman Königshausen & Neumann, Würzburg 175 Seiten, Broschur mit Fadenheftung, 16,80 €</p>	<p>Infos</p>

Der nächste Newsletter (1/2015) erscheint am 16. Januar 2015!

Redaktionsschluss ist der 4. Januar 2015!

Neuerscheinungen, Termine, Kommentare, Leserbriefe bis dahin an:

Newsletter.VS-Bayern@reinhold-ziegler.de

Bei geänderten Adressen oder E-Mail-Adressen, bitte eine kurze Mitteilung.